

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>Die Wiedervernässung des Altwarmbüchener Moores – mit Fokus auf das TG 003 – stellt das übergeordnete, entscheidende Ziel für das Plangebiet dar.</p>		
<p>Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armelechteralgen (3140)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		
<p>Die sekundären Vorkommen liegen auf der Mergelfläche östlich der Zentraldeponie. Erhaltungsziele für das Vorkommen sind naturnahe, oligo- bis mesotrophe Stillgewässer mit klarem, kalkhaltigen bzw. basenreichen Wasser, vorwiegend mergeligem Grund sowie einer Unterwasservegetation aus Armelechteralgen sowie naturnahen Verlandungs- und Uferbereichen. Die charakteristischen Tier- und weiteren Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße</p>		
<p>Erhalt von rd. 0,4 ha LRT-Bestandsfläche auf der Mergelfläche östlich der Zentraldeponie.</p>		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>		
<p>Nach Stellungnahme des NLWKN ist aus dem Netzzusammenhang heraus eine Verbesserung des Erhaltungsgrades auf B notwendig (rd. 0,4 ha).</p>		
<p>Dystrophe Stillgewässer (3160)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		
<p>Die Mehrheit dieser Kleingewässer ist als Bombentrichter sekundären Ursprungs. Die ehemaligen Vorkommen in alten Torfstichen sind verlandet. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe dystrophe Stillgewässer mit guter Wasserqualität, ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße</p>		
<p>Erhalt von 0,03 ha LRT-Bestandsfläche im Nordosten des TG 002.</p>		
<p>Lebende Hochmoore (7110*)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		
<p>Größere Vorkommen im Bereich „Steller Wildes Moor“, Anklänge gibt es im Komplex mit den übrigen Hochmoor-Lebensraumtypen im „Bothfelder Moor“. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, waldfreie, wachsende Hochmoore geprägt durch nährstoffarme Verhältnisse und einem Mosaik torfmoosreicher Bulten und Schlenken, einschließlich naturnaher Moorrandbereiche, die sich aufgrund eines stabilen, intakten Wasserhaushaltes innerhalb des Moores und seines hydrologischen Umfelds ohne dauerhafte Pflegemaßnahmen erhalten und ausdehnen können. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße Erhalt von rd. 2,8 ha LRT-Bestandsfläche (Vorkommen hpts. im „Steller Wildes Moor“ (TG 003)).</p> <p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades Sicherung des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) durch Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit günstigem EHG im Umfang von 2,19 ha (mind. Sicherung des B/C – Flächenverhältnisses).</p> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang <u>Ziele zur Flächenvergrößerung:</u> Durch die Fortsetzung der Wiedervernässungsmaßnahmen in TG 002 sowie Wiedervernässungsmaßnahmen in Bereichen mit hoher Torfmächtigkeit in TG 003 („Steller Wildes Moor“) werden offene hochmoortypische LRT (71er LRT mit Vorrang für LRT 7110*) entwickelt. Es wird eine Flächenvergrößerung von mind. 0,3 ha als Ziel formuliert. Die Flächenvergrößerung des LRT 7110* hat als Ziel Vorrang vor dem Erhalt des LRT 7120. Ein hohes Entwicklungspotential besteht bei LRT 7120-Flächen mit günstigem Erhaltungsgrad (insgesamt 4,28 ha in beiden Schwerpunkträumen). <u>Aufwertung vorhandener Flächen zur Reduzierung des C-Anteils:</u> Die Einzelflächen mit einem ungünstigen EHG (0,59 ha laut Basiserfassung) werden durch Wiedervernässungsmaßnahmen in TG 003 aufgewertet (Reduzierung des C-Anteils um ca. 50 % bzw. 0,3 ha).</p> <p>Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120)</p> <p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet Die Schwerpunkte liegen zusammen mit dem lebenden Hochmoor (LRT 7110*) im „Bothfelder Moor“ nördlich der Deponie sowie im Bereich „Steller Wildes Moor“. Im übrigen Gebiet finden sich nur vereinzelte Vorkommen. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen derzeit degradierter Hochmoore sind möglichst nasse, nährstoffarme Standorte mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen und zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation. Von besonderer Bedeutung sind strukturreiche Moorränder, die von Moorwäldern, Heiden und Extensivgrünland geprägt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße Erhalt von rd. 7,9 ha LRT-Bestandsfläche v.a. im Bothfelder Moor (TG 002) und Steller Wildes Moor (TG 003) bzw. der Gesamtfläche an offenen Moor-LRTs. Vorrang hat allerdings die Flächenvergrößerung des LRT 7110* zu Lasten des LRT 7120.</p> <p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades Sicherung des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit günstigem EHG im Umfang von 4,54 ha (mind. Sicherung des A/B/C – Flächenverhältnisses).</p> <p>Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)</p> <p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>Die meist kleinflächigen Vorkommen sind über das NSG verstreut mit einem Schwerpunkt im westlichen „Bothfelder Moor“. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, waldfreie Moore u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße Erhalt von rd. 5,7 ha LRT-Bestandsfläche.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades Sicherung des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit günstigem EHG im Umfang von 3,63 ha (mind. Sicherung des A/B/C – Flächenverhältnisses).</p>		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang <u>Ziele zur Flächenvergrößerung:</u> Flächenvergrößerung von mind. 0,06 ha. <u>Aufwertung vorhandener Flächen zur Reduzierung des C-Anteils:</u> Die Einzelflächen mit einem ungünstigen EHG (rd. 2,1 ha laut Basiserfassung) können durch Wiedervernässungsmaßnahmen (v.a. Bothfelder Moor in TG 002) aufgewertet werden (Reduzierung des C-Anteils um ca. 50 % bzw. 1 ha).</p>		
<p>Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften (7150)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet Diese nassen, nährstoffarmen Torfflächen mit Schnabelried-Gesellschaften (Rhynchosporion) kommen sehr kleinflächig im Komplex mit Hochmooren, Übergangsmooren, Moor- und Feuchtheiden sowie nährstoffarmen Stillgewässern vor. Ein Teil der Vorkommen sind vorübergehende Pionierstadien, die sich – zum Beispiel im Verlauf der Regeneration ehemaliger Abtorfungsflächen – zu Hochmoorvegetation weiterentwickeln können. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind nasse, nährstoffarme Torfflächen mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften im Komplex mit Hoch- und Übergangsmooren, Feuchtheiden oder nährstoffarmen Stillgewässern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße Erhalt von 0,01 ha LRT-Bestandsfläche im Plangebiet.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B).</p>		
<p>Sümpfe und Röhrichte mit Schneide (7210*)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet Über das Gebiet verteilt gibt es zahlreiche Einzelvorkommen der Schneide. Das größte Vorkommen gibt es im Bereich des „Anderter Moores“. Der Lebensraumtyp besteht aus nassen, nährstoffarmen, gehölzfreien Moor- und Verlandungsbereichen. Die Binsen-Schneide (<i>Cladium mariscus</i>) ist die einzige charakteristische Zielart unter wechselnder Begleitvegetation. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind nasse, nährstoffarme, gehölzarme Moor- und Verlandungsbereiche sowie Sekundärstandorte mit vitalen Röhrichten der Binsen-Schneide in arten- und strukturreichen Komplexen mit</p>		

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
weiteren standorttypischen Vegetationsbeständen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.		
Ziele zum Erhalt der Flächengröße		
Erhalt von rd. 0,7 ha LRT-Bestandsfläche.		
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades		
Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) (mind. Sicherung des A/B/C – Flächenverhältnisses)		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang		
<u>Ziele zur Flächenvergrößerung:</u>		
Eine Flächenvergrößerung ist im Kontext mit Bestandsflächen des LRTs 7210* grundsätzlich denkbar, sofern die standörtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Der vom Mergeldamm beeinflusste Bereich direkt nördlich der Deponie (TG 002) bietet günstige Standortvoraussetzungen. Die größere LRT-Fläche mit Erhaltungsgrad A (ca. 3.000 m ²) stellt einen potenziellen „Ausbreitungsherd“ zur Schaffung einer weiteren, angrenzenden LRT-Fläche dar (Zielgröße: 0,3 ha; mind. 0,1 ha (= 15 % des Vorkommens).		
<u>Aufwertung vorhandener Flächen zur Reduzierung des C-Anteils:</u>		
Die Einzelflächen mit einem ungünstigen EHG (rd. 0,3 ha laut Basiserfassung) können aufgewertet werden durch Freistellung von beschattenden Gehölzbeständen. Zielgröße mind. 50 % = 0,13 ha.		
Kalkreiche Niedermoore (7230)		
Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet		
Die kleinflächigen Sümpfe und Niedermoore auf der Mergelfläche östlich der Deponie sind durch nasse, nährstoffarme und basenreiche Standortverhältnisse gekennzeichnet. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind nasse, nährstoffarme, basenreiche Moore bzw. Sümpfe mit standorttypischen, zumindest teilweise kurzrasigen Kleinseggen-Rieden, im Komplex mit Staudenfluren, Röhrichten und Großseggenrieden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.		
Ziele zum Erhalt der Flächengröße		
Erhalt von rd. 0,1 ha LRT-Bestandsfläche.		
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades		
Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B).		
Hainsimsen-Buchenwald (9110)		
Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet		
Der bodensaure Buchenwald wächst standortbedingt nur sehr kleinflächig auf höher gelegenen Bereichen im Süden des Gebietes. Das Hauptvorkommen liegt südwestlich des Lehrter Moores. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, strukturreiche Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert. Phasenweise sind auf Teilflächen weitere standortgerechte Baumarten der Sumpf- und Bruchwälder oder der Eichen-Hainbuchenwälder beigemischt. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten. Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten		

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>ist ohne Gatter möglich. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße</p>		
<p>Erhalt von rd. 0,7 ha LRT-Bestandsfläche im Plangebiet (Gesamtfläche im FFH-Gebiet: 4,1 ha).</p>		
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</p>		
<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) im Plangebiet.</p>		
<p>Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald (9160)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		
<p>Erhaltungsziel sind naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur im Süden des NSG. Sie umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Arten mit hohem Anteil von Stieleiche und Hainbuche sowie von standortgerechten Mischbaumarten wie zum Beispiel Esche, Feldahorn und Winterlinde. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Der Anteil von Altholz bis zur Zerfallsphase und Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor. Hervorzuheben sind Spechte und Fledermäuse, insb. die im Gebiet nachgewiesenen Fledermausarten Wasserfledermaus, Große u. Kleine Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Bechsteinfledermaus, Mausohr, Abendsegler, Kleinabendsegler, Zwergfledermaus, Breitflügelfledermaus und Braunes Langohr.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße</p>		
<p>Erhalt von rd. 11,0 ha LRT-Bestandsfläche im Plangebiet (Gesamtfläche im FFH-Gebiet: 50,8 ha).</p>		
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</p>		
<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B).</p>		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>		
<p>In der Basiserfassung wurden mehrere an Eichen-Hainbuchenwald-Bestände angrenzende Waldflächen auf leicht vermoorten Standorten als Entwicklungsflächen eingestuft (insgesamt rd. 0,9 ha).</p>		
<p>Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche (9190)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		
<p>Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, strukturreiche, Eichenwälder auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur in den Randbereichen des NSG. Sie umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Stiel- und Traubeneiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche, Zitterpappel und Waldkiefer. In Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern treten auch Hainbuche, Hasel und Weißdorn auf. An feuchten Standorten prägt der Faulbaum die Strauchschicht. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten nährstoffarmer Standorte. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die</p>		

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der bodensauren Eichen-Mischwälder kommen in stabilen Populationen vor. Auf entwässerten Standorten mit Resttorfauflagen und im engen Kontakt zu Moorbiotopen ist die Moorentwicklung vorrangig vor dem Erhalt des dort weniger gut ausgebildeten bodensauren Eichenwaldes.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße Erhalt von rd. 17,5 ha LRT-Bestandsfläche im Plangebiet.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungsgrades (B).</p>		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang <u>Ziele zur Flächenvergrößerung:</u> In der Basiserfassung wurden in TG 002 (östlich der Deponie) und in den Randbereichen von TG 003 mehrere Waldflächen als Entwicklungsflächen eingestuft (insgesamt rd. 11,5 ha). Als verpflichtendes Ziel ist von einer Flächenvergrößerung von rd. 1,75 ha auszugehen.</p>		
<p><u>Aufwertung vorhandener Flächen zur Reduzierung des C-Anteils:</u> Die Einzelflächen mit einem ungünstigen EHG (rd. 2,6 ha laut Basiserfassung) im Randbereich des TG 003 können aufgewertet werden. Zielgröße mind. 50% = 1,3 ha.</p>		
<p>Moorwälder (91D0*)</p>		
<p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet</p>		
<p>Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Moorwälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Diese umfassen alle natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die eher lichte Baumschicht besteht aus Moorbirke und Waldkiefer. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die gut entwickelte Mooschicht ist torfmoosreich. Der Anteil von Altholz und Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Repräsentative Bestände sollen als ungenutzte Naturwälder der eigendynamischen Entwicklung überlassen bleiben. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt der Flächengröße</p>		
<p>Auch aufgrund der Stellungnahme des NLWKN wird daher die aktuelle Bestandsfläche von rd. 508 ha als Zielgröße im Plangebiet definiert.</p>		
<p>Es ist jedoch festzustellen, dass sich die räumliche Verteilung der Flächen des LRTs 91D0* verändern wird. Außerdem ist anzumerken, dass eine genaue Abgrenzung der Reichweite von Wiedervernässungsmaßnahmen schwierig vorausszusagen ist. Ziel ist die Vergrößerung offener Moorflächen (71er-LRT) bei gleichzeitiger Flächenvergrößerung des LRTs 91D0*, jedoch ohne eine wesentliche Zunahme der Waldfläche insgesamt.</p>		
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades Erhalt von mind. 93,2 ha in EHG B.</p>		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang <u>Ziele zur Flächenvergrößerung:</u></p>		
<p>Als verpflichtendes Ziel ist von einer Flächenvergrößerung von mind. 5,1 ha (1 %) auszugehen. Der Schwerpunktraum Flächenvergrößerung (TG 002) umfasst eine Größe von rd. 19,3 ha.</p>		

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
------------------------	--	------------------------

Erhaltungsziele

Trotz des stratigraphisch und hydrologisch günstigen Entwicklungspotentials (überwiegend mächtiges Hochmoor mit Weißtorf- und Schwarztorfschichten von jeweils > 50 cm) ist zu prüfen, ob durch die starke Entwässerung die oberen Schichten nicht schon zu stark zersetzt / mineralisiert sind, um allein durch eine Wiedervernässung eine Entwicklung der entwässerten Birken- und Kiefern-Bruchwald-Bestände (hpts. WVP2, teilweise auch WVS) zum LRT 91D0* zu ermöglichen. Zudem grenzen die Flächen unmittelbar an die A 7 an.

Aufwertung vorhandener Flächen zur Reduzierung des C-Anteils:

Mehr als 80 % der Moorwaldfläche (rd. 415 ha) befindet sich in einem ungünstigen EHG. Ziel ist, diesen Flächenanteil durch Wiedervernässungsmaßnahmen zu verringern (Entwässerung als Hauptbeeinträchtigungsfaktor). Eine Reduzierung des C-Anteils ist v.a. in den Schwerpunkträumen - insbesondere in TG 003 aufgrund des großflächig noch relativ günstigen Entwicklungspotenzials ((Hochmoortorfschicht >50 cm und eigener Moorwasserkörper) – anzustreben (Zielgröße: 200 ha).

Tab. 1: Übersicht über die verpflichtenden Ziele für Lebensraumtypen

FFH-Code	Erhalt				Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang		
	A (ha)	B (ha)	C (ha)	Summe (ha)	Vergrößerung (ha)	Aufwertung EHG (ha)	Anmerkungen
3140			0,36	0,36	-	0,36	
3160			0,03	0,03	-	-	
7110*		2,19	0,59	2,78	mind. 0,3	0,3	Reduzierung C-Anteil um 50%
7120	0,59	3,95	3,34	7,88 ¹	-	-	-
7140	0,08	3,55	2,08	5,71	0,06	1,0	Reduzierung C-Anteil um 50%
7150		0,01		0,01	-	-	
7210*	0,34	0,09	0,26	0,69	0,3	mind. 0,13	Reduzierung C-Anteil um 50%
7230		0,08	0,01	0,09	-	-	
9110	0,22	0,43		0,65	-	-	
9160		8,96	2,03	10,99	0,86	-	
9190		14,98	2,56	17,54	mind. 1,75	mind. 1,3	
91D0*		93,20	414,70	507,90 ²	mind. 5,1	rd. 200	Flächenvergrößerung nicht zu Lasten von offenen Moorbereichen

¹ Verringerung der Fläche gegenüber Basiserfassung um 0,5 ha

² Verringerung der Fläche gegenüber Basiserfassung um 3,23 ha

FFH-Nr. 334	Altwarmbüchener Moor (ohne Flächen der NLF)	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</p> <p>Erhaltungsziele gemäß NSG-VO für das gesamte FFH-Gebiet Erhaltungsziel ist eine vitale, langfristig überlebensfähige Population des Kammolchs in Komplexen aus mehreren nahe beieinanderliegenden, möglichst unbeschatteten, fischfreien, sauberen Stillgewässern mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten im Verbund zu weiteren Vorkommen.</p> <p>Ziele zum Erhalt der Populationsgröße Erhalt der Populationsgröße von 11 – 50 Individuen durch die Sicherung und Aufwertung der Habitatqualität der Laichgewässer.</p> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aufgrund Verschlechterung Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang Laut Standarddatenbogen ist nach 2009 eine Verschlechterung des Erhaltungsgrades von B zu C eingetreten.</p> <p>Aufgrund des ungünstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region (U1) und eines sich verschlechternden Gesamttrends (BfN 2019) wird die Verbesserung des Erhaltungsgrades von C auf B ebenfalls als notwendig bzw. verpflichtend eingestuft.</p> <p>BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2019): Nationaler Bericht nach Art.17 FFH-RL in Deutschland (2019), Bonn.</p>		